

# 1. Naturpark-Gemeinde-Gipfel

## KATALOG GEMEINSAMER ZIELE in der ZUSAMMENARBEIT zwischen NATURPARK & NATURPARK-GEMEINDE

Die folgenden Inhalte wurden im Rahmen des 1. Naturpark-Gemeinde-Gipfels am 22.11.2017 in Graz erarbeitet. Um aus der Vielzahl an Ergebnissen eine verbindliche Handlungsanleitung bzw. konkrete Umsetzungen abzuleiten, werden im Folgenden noch einmal die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst und gemäß ihrer Dringlichkeit bzw. Umsetzbarkeit bewertet.

Ziel ist es eine \*\*\* Auswahl der Maßnahmen bis zum nächsten NUPGDE-Gipfel im Herbst 2018 in allen NUP zur Umsetzung zu bringen.

Die einzelnen Vorschläge aus dem NUPGDE-Gipfel wurden nach Kategorien geordnet. Die Zahl neben den Kategorien gibt jeweils die Anzahl der Vorschläge im Rahmen des Gipfels dazu an.

Die Anzahl der Sterne (\*) neben den jeweiligen Kategorien hat folgende Bedeutung:

- \*\*\* Eine Umsetzung/Implementierung soll umgehend stattfinden (bis 04/2018)!
- \*\* Mittelfristige Umsetzung/Implementierung (im nächsten Jahr, bis zum 2. NUPGDE-Gipfel)
- \* Langfristige Umsetzung/Implementierung
- kein \* Wurde bereits in allen NUP umgesetzt

*Ein Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen findet sich auf S. 3.*

### DIE VERBINDUNG HERSTELLEN ...

#### FRAGE 1: Wie installiere ich eine verbindliche / tragfähige Kommunikation zwischen NUP & NUPGDE?

##### **Fixe AnsprechpartnerIn in der Gemeinde (8) \*\*\***

Die Ernennung eines fixen Ansprechpartners, bzw. NUP-Verantwortlichen aus der NUPGDE schafft klare Verhältnisse. Der NUP weiß, an wen er sich wenden muss und in der NUPGDE gibt es einen Verantwortlichen. Dies muss/sollte nicht unbedingt der/die ohnehin oft überlastete BürgermeisterIn, sein sondern z. B. ein Mitglied aus dem Umweltfachausschuss.

##### **Jour fixe (7) \*\*\***

Aus zumindest 4 unterschiedlichen NUP kam der Vorschlag fixe Termine für einen inhaltlichen Austausch zwischen NUP und NUPGDE zu schaffen. Diese sollen 2-6 Mal pro Jahr stattfinden, der Rahmen kann von einer Sitzung, über eine „NUP-Fragestunde“ bis zu einer gemeinsamen Exkursion reichen. Wichtig ist, dass die NUP-Verantwortlichen aus jeder NUPGDE dabei sind.

##### **Kommunikationsfluss (5) \*\*\***

Ein reges und aktives Interesse am Tun des jeweils anderen ist Grundvoraussetzung für eine gelungene Zusammenarbeit. Konkret soll es auf Aussendungen und Anfragen von beiden Seiten aus verbindlich Rückmeldungen geben.

##### **NUP & Biodiversität in Gemeinderatssitzung (5) \*\***

Dem NUP soll ein (Fix-)Platz in der Gemeinderatssitzung eingeräumt werden. In Gemeinderäten sowie im NUP kommt es immer wieder zu „Personalfluktuationen“ umso wichtiger ist es, dass es z. B. 1 Mal pro Jahr die Möglichkeit gibt, dass der NUP (kurz) vorstellt was der Naturpark derzeit macht.

##### **BürgermeisterIn/Gemeinde in den Vorstand (2)**

Grundsätzlich sind die NUPGDE-Bürgermeister Mitglieder des NUP-Vorstandes. Diese Chance zum Mitgestalten muss aber auch genutzt werden!

##### **NUPMAN/BE in relevante Gemeinde-Ausschüsse (1) \***

**WIR MÜSSEN JETZT REDEN ...****FRAGE 2: Was sind Materien / Projekte / Anlässe wo NUPGDE und NUP bzgl. Biodiversität aktiv werden?****Biodiverse Bewirtschaftung öffentlicher Flächen (10) \*\*\***

Von biodiverser Optimierung des Mahdzeitpunktes, über den Verzicht auf Pestizide und Kunstdünger bis hin zur aktiven Pflege und Gestaltung, sind öffentliche Flächen eine der besten Möglichkeiten gemeinsam und konkret Biodiversität in der Gemeinde zu fördern. Dazu sollen umgehend konkrete Inhalte/Projekte mit dem/der neu fixierten NUPGDE-Verantwortlichen besprochen und fixiert werden.

**Gemeinsame Projekte & Veranstaltungen (13) \*\***

Ob Naturgarten-Wettbewerbe, NUP-Messen, Schul- & Flüchtlingsprojekte oder Information und Management von Neobiota: Es gab zahlreiche Ideen wie NUP und NUPGDE mit Projekten und Veranstaltungen gemeinsam für Biodiversität aktiv werden können. Die Initiative dazu soll von beiden Seiten kommen!

**Raumordnung/Raumplanung (4) \*\***

Dies knüpft einerseits an die Bewirtschaftung öffentlicher Flächen an, aber auch in künftigen Planungen sollte Biodiversität in der NUPGDE besonders berücksichtigt werden. Der NUP kann mit fachlichem Know-How unterstützen. Sind Naturschutzgüter in aktuellen Planungen betroffen, sollte der NUP zumindest informiert, wenn auch nicht unbedingt stets involviert werden. Ein verbindlicher Mechanismus der Information wird installiert.

**Sonstiges (4) \***

Zusammenarbeit mit Imkern, Almerhaltung (ÖPUL), Baumschutz, etc.

**PSEUDOLYSIMACHIA LONGIFOLIA, HÄÄÄÄ?****FRAGE 3: Was braucht die NUPGDE hinsichtlich Biodiversität vom NUP?****Biodiversitäts-Expertise (5) \*\*\***

Mit den Biodiversitäts-ExpertInnen haben NUPGDEN einen großen Vorsprung. Dieser sollte auch verbindlich genutzt werden! Implementierung über verbindliche Zuständigkeit und Inhalte aus Frage 1 und 2.

**Unterstützung bei Projekten (4) \*\***

Der NUP hat neben fachlicher Expertise auch ein großes regionales Netzwerk an Botschaftergruppen. Voraussetzung, dass der NUP NUPGDE-Projekte unterstützen kann ist ein funktionierender Informationsfluss. Wichtige von NUP-Seite ist, dass das Thema Biodiversität in allen NUPGDE-Projekten mitberücksichtigt wird. Zudem soll in der nächsten Phase des Projektes „Aufladung Biodiversität“ in jedem NUP zumindest ein gemeinsames Projekt mit den NUPGDE umgesetzt werden.

**Ideen hinsichtlich Biodiversität (2) \*\***

Die NUPMAN/BE werden in der nächsten Phase des Projektes „Aufladung Biodiversität“ die NUPGDE, durch die gemeinsame Umsetzung der Punkte aus dem vorliegenden Zielkatalog, noch stärker mit einbeziehen.

**Sonstiges (2)****FRAU BÜRGERMEISTER, WIR BRÄUCHTEN ...****FRAGE 4: Was braucht der NUP hinsichtlich Biodiversität von der NUPGDE?****Unterstützung bei Projekten (4) \*\***

Die NUPGDE ist der Schlüssel zur breiten NUP-Bevölkerung. Der NUP soll nicht nur finanziell unterstützt werden, sondern vor allem inhaltlich. Biodiversität soll nicht auf den NUP ausgelagert, sondern gemeinsam getragen werden. Damit Biodiversitäts-Projekte im NUP gelingen ist eine (inhaltliche) Beteiligung der NUPGDEN unerlässlich. Die NUPMAN/BE werden dazu noch stärker an die NUPGDEN herantreten (siehe oben).

**Bekanntnis zu NUP & Biodiversität (3) \*\*\***

„Naturpark“ ist ein durchwegs positiver Begriff: Es gibt eine große Sehnsucht nach mehr „Natur“ und „Park“ beschreibt aus menschlicher Sicht den Idealtyp einer Landschaft. Umsetzung über Ergebnisse aus Frage 5 sowie über persönliches Bekenntnis der Gemeindeverantwortlichen.

**Biodiverse Bewirtschaftung öffentlicher Flächen (2) \*\***

Es wurde bereits festgestellt, dass es in der Bewirtschaftung von öffentlichen Flächen eine gute Schnittmenge zwischen NUP und NUPGDE gibt. Der NUP braucht hier eine unkomplizierte Kooperation, auch die Gemeinde-Arbeiter müssen von der NUPGDE mit ins Boot geholt werden. Als Grundlage wird dazu ein Katalog mit einfachen und kostenneutralen bis – günstigen Maßnahmen durch die BE erarbeitet, der von den NUPGDEN umgesetzt werden soll.

**Sonstiges (2)****GEMEINSAMER AUFTRITT****FRAGE 5: Welche Möglichkeiten hat die NUPGDE das Thema Biodiversität nach außen zu tragen?****(BE-)Beiträge in der Gemeindezeitung (15) \*\*\***

Fast die Hälfte der Anwesenden fand, dass die Inhalte der NUP/BE regelmäßig in den Gemeindezeitungen Platz haben sollten! Dies kann von Infos über Veranstaltungen bis zu einem „Biodiversitäts-Blog“ des/der BE reichen.

**Vorstellung NUP & (BE-)Beiträge auf der Gemeinewebsite (11) \*\*\***

Eine Kurzbeschreibung, das NUP-Logo, sowie eine Verlinkung zur NUP-Homepage sollten auf jeder NUPGDE-Website zu finden sein. Die NUPMAN werden entsprechende Inhalte zur Verfügung stellen. Weiters könnte auch ein regelmäßiger inhaltlicher Beitrag (Texte, Bilder) durch den/die BE oder z. B. die Nennung der Naturjuwelen unter den Ausflugszielen der NUPGDE in Erwägung gezogen werden.

**(Schul-)Veranstaltungen (9)**

Die Naturpark-Schulen & -Kindergärten (in Gemeinde-Verantwortung) sind eine der aktivsten Botschaftergruppen des Naturparks und werden regelmäßig in die laufende NUP-Arbeit eingebunden. U. a. gibt es ein Projekt zum Lebensraum Hecke im Jahreslauf und auch beim jährlichen „Internationalen Tag der Biodiversität“ sind die Schulen und Kindergärten zentral eingebunden.

**Gestaltung/Ausstellung (2) \***

Ob NUP-Infopoint im Amtshaus, gemeinsame Ausstellung, etc.

**Sonstiges (5) \***

Marketing im Tourismus, Kommunikation an öffentlichen Grünflächen, etc.

**Verwendete Abkürzungen:**

|        |                        |
|--------|------------------------|
| NUP    | Naturpark              |
| NUPGDE | Naturpark-Gemeinde     |
| NUPMAN | Naturpark-Management   |
| BE     | BiodiversitätsexpertIn |